

Mission am Nil leistet Pionierarbeit in Äthiopien

Misrach Center: Einladung zum Onlinetalk am 18. Mai

Am Mittwoch, 18. Mai, von 20 bis zirka 21 Uhr, organisiert die Mission am Nil eine Veranstaltung via Zoom. Es berichten Katharina Dams und Mathias Rellstab von ihren Erfahrungen.

Addis Abeba, die Hauptstadt Äthiopiens, fasziniert mit krassen Gegensätzen: Hier stehen moderne Hochhäuser und luxuriöse Parks direkt neben Wellblech-siedlungen, die man auf schlagloch-übersäten Schotterpisten erreicht. Der Strassenverkehr ist chaotisch, es gilt das Motto «wer bremst, verliert». Steht man aber vor einer der grossen Kreuzungen im Stau, was sehr häufig vorkommt, kommen sofort Bettler ans Fenster und bitten um eine Gabe. Was tun? Einfach wegschauen, wie so viele das tun?

Diese und ähnliche Fragen beschäftigten Katharina Dams und Mathias Rellstab von der Mission am Nil in Knonau, als sie im April zum ersten Mal nach Äthiopien reisten, um dort zwei Projekte zu besuchen. Im Livetalk am Mittwoch, 18. Mai, erzählen sie von ihren Erfahrungen.

Misrach Center: Oase der Hoffnung

Mit dem Misrach Center in Addis Abeba leistet die Mission am Nil seit 40 Jahren Pionierarbeit: Menschen mit einer körperlichen Behinderung, die in Äthiopien oft als Bettler auf der Strasse lan-



Bildung ist der Schlüssel: Ein blindes Mädchen lernt in der Blindenschule des Misrach Centers die Brailleschrift. (Bild vgl.)

den, erhalten ganzheitliche Hilfe. Das Erlernen eines handwerklichen Berufs, den sie trotz ihres Handicaps ausüben können, legt die Grundlage für ein selbstständiges Leben mit Sinn und Würde.

Die meisten Lehrlinge im Misrach Center sind taubstumm, blind oder stark gehbehindert. Leider gibt es im äthiopischen Bildungssystem für Menschen wie sie kaum Möglichkeiten, Fuss zu fassen. Das Misrach Center schliesst diese Lücke und hat schon unzähligen Behinderten einen Weg aus der Perspektivlosigkeit eröffnet. Mathias Rellstab und Katharina Dams

fassen das Erlebte so zusammen: «Das Engagement der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Misrach Center, die Professionalität und die liebevolle Atmosphäre, die überall spürbar war, haben uns beeindruckt. Das Misrach Center ist wirklich eine Oase der Hoffnung in dieser verrückten Stadt.»

Mathias Rellstab, Mission am Nil

Livetalk am Mittwoch, 18. Mai, 20 bis zirka 21 Uhr als Onlineanlass via Zoom. Der Link ist auf www.mn-international.org/livetalk abrufbar oder kann per E-Mail bei info@mn-international.org angefordert werden.